

Das Netzwerk DIVE hat es sich zum Ziel gesetzt eine diversitätsbewusste Haltung in die pädagogische Praxis zu tragen und so zu einer Erweiterung bestehender Konzepte beizutragen. Für Akteur_innen, die sich gerne mehr mit den Ansätzen auseinandersetzen möchten, sind aus unserer Erfahrung heraus unterschiedliche Formate sinnvoll.

- Workshop, Training, Seminar
- Impulsvortrag, Referat
- Projekttag(e) an Schulen
- Coaching, Beratung, Prozessbegleitung

Impulsreferat (15 – 90 Minuten)

Ein Impulsreferat kann ganz unterschiedliche Aspekte und Themen pointiert in den Fokus einer Veranstaltung bringen, zum Auftakt einer Sitzung, als stimulierender Input vor Workshop- oder Kleingruppenphasen oder als Position vor einer Podiumsdiskussion. Das kurze Format ermöglicht und erfordert eine enge Abstimmung und Verzahnung mit dem umgebenden Programm.

Beispiel:

- Wie sich verschiedene Diversitätlinien in einer Person kreuzen und warum wir alle diskriminierbar sind.
- Wie kann man erkennen, in welchen Bereichen Ihre Organisation ungenutzte Potenziale erschließen kann, um eine größere Vielfalt von Teilnehmenden für die eigenen Angebote zu gewinnen?

Tagesworkshop (6 Stunden)

Ein Tagesworkshop erlaubt, spezifische Fragestellungen fundiert einzuführen, organisationsrelevante Rahmenbedingungen zu untersuchen, Teilnehmende zu konkreten Aktivitäten zu inspirieren und mittelfristige Strategien oder kurzfristige Aktionspläne zu entwerfen.

Beispiel:

Einführung in theoretische Ansätze zur Beschreibung und Entwicklung von Diversitätspotenzialen. Untersuchung von individuellen, organisationalen und kulturellen „blinden Flecken“ und ausschließenden Gewohnheiten. Entwicklung konkreter, kurzfristig umsetzbarer Aktivitäten und/oder Diskussion mittelfristiger Strategien.

Wochenendseminar (2½ Tage)

Ein Wochenendseminar kann auf besondere Fragestellungen und Herausforderungen der Gruppe zugeschnitten sein. Es kann Jugendliche, Multiplikator_innen und Entscheidungsträger_innen in die Lage versetzen, Handlungsräume zu untersuchen, Grundlagen, Ressourcen und Strategien für mittelfristige Aktivitäten zu klären oder auch langfristige Organisationsentwicklungen anzustoßen. Je nach Gruppengröße und Anzahl der Trainer_innen sind individuelle Unterstützungen bei der Umsetzung von Aktivitäten möglich.

Beispiel:

Einführung in verschiedene Dimensionen von Diversität und unterschiedliche Formen der Diskriminierung sozialer Gruppen. Untersuchung organisationaler Voraussetzungen und Handlungsoptionen. Bewertung des Ist-Zustandes und Identifikation von Prioritäten. Definition von Zielen sowie von kurz- und mittelfristigen Aktionsplänen.

Coaching, Beratung und Prozessbegleitung

Coaching: Unterstützung bei der Formulierung von Zielen und Herausforderungen, Klärung von Strategien und Aktivitäten, Definition von Zielen und Auswahl von Werkzeugen
Beratung: Vorstellung von Methoden, Einbringung von Werkzeugen, Bereitstellung von Informationen, Hintergrundwissen und Erfahrungswerten

Prozessbegleitung: Laufende Unterstützung bei der Umsetzung von diversitätsbewussten Vorhaben in einer Organisation

Kontakt

DIVE – Netzwerk für DIVERsitätsbewusste (internationale) Jugendarbeit
Internet: www.netzwerk-diversitaet.de
Email: info@netzwerk-diversitaet.de

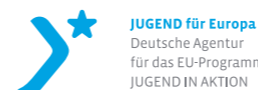
Kontaktadresse:

transfer e.V.
Grethenstraße 30
50739 Köln
Telefon: 02 21 / 95 92 19-0

Träger von DIVE



Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA)
www.idaev.de



JUGEND für Europa, Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION
www.jugendfuereuropa.de



transfer e.V.
www.transfer-ev.de

DIVE wird gefördert von



DIVE ist ein Teilprojekt der jugendpolitischen Initiative JiVE:
Jugendarbeit international – Vielfalt erleben



Impressum

Verantwortlich:

DIVE – Netzwerk für diversitätsbewusste (internationale) Jugendarbeit

Redaktion: Karima Benbrahim, Ansgar Drücker, Anke Frey, Nina Schmidt

Gestaltung: www.blickpunkttx.de

Bonn, Düsseldorf, Köln 2013



Netzwerk für **diversitätsbewusste** (internationale) Jugendarbeit



DIVE

Seit Mitte des Jahres 2012 hat sich auf Initiative von transfer e. V., JUGEND für Europa (Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION) und IDA (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.) bei drei bundesweiten Treffen ein Netzwerk aus Personen mit institutioneller Anbindung und Freiberufler_innen gebildet. Dieses Netzwerk DIVE tauscht sich über Methoden, Inhalte und theoretische Hintergründe aus, möchte zur Beschäftigung mit diversitätsbewussten Ansätzen anregen und Bildungsangebote im Bereich der diversitätsbewussten (internationalen) Jugendarbeit unterbreiten. Das Netzwerk verortet sich im Kontext der Teilinitiative „Diversitätsbewusste internationale Jugendarbeit“ der jugendpolitischen Initiative JiVE (Jugendarbeit international – Vielfalt erleben).

Die Gruppe versteht sich als offenes Netzwerk, ist heterogen zusammengesetzt und versammelt unterschiedliche Erfahrungshintergründe und Praxisfelder sowie unterschiedliche individuelle Schwerpunktsetzungen. So sind Zugänge zum Themenkomplex Diversität aus der Internationalen Jugendarbeit, aus der rassismuskritischen Arbeit oder durch Social-Justice-Trainings, aus der politischen Bildungsarbeit oder dem Bereich des Empowerments von jungen Menschen – inklusive deren Überschneidungen – repräsentiert und stellen eine wertvolle Vielfalt innerhalb der Gruppe dar. Als weitere theoretisch-konzeptionelle Hintergründe fließen u. a. die Cultural Studies, Post-Colonial Studies, Queer Studies, Gender Studies oder Critical Whiteness Studies ein. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in der Jugendarbeit – häufig in internationalen oder interkulturellen Kontexten –, aber auch in den Bereichen Erwachsenenbildung, Organisationsentwicklung oder Empowerment zu strukturellen Veränderungen.

Ziel eines diversitätsbewussten Ansatzes ist eine Erweiterung bzw. ein Wechsel der Perspektive: Diversitätsbewusste Pädagogik will für das Vorhandensein oder die Möglichkeit verschiedener Perspektiven sensibilisieren, sie will vorhandene oder mögliche Heterogenität bewusst machen und ihre Chancen aufzeigen sowie die oft unbewusste und selbstverständliche Vorannahme, dass alles so ist, wie ich es selbst kenne oder wahrnehme, hinterfragen.

Wir verwenden bewusst den Begriff „Diversität“ und „diversitätsbewusste Jugendarbeit“, um deutlich zu machen, dass wir ein anderes Verständnis als die im Unternehmensbereich unter „diversity management“ firmierenden Ansätze verfolgen. Im Vordergrund unseres Interesses stehen weder die Gewinnmaximierung noch die Erschließung bisher unzureichend genutzter personeller Ressourcen, sondern das Ziel, möglichst vielen jungen Menschen Zugänge zu gesellschaftlichen Ressourcen und zu Teilhabe zu ermöglichen. Mit diesem Ziel wissen wir uns im Rahmen der jugendpolitischen Initiative JiVE im Einklang mit den grundlegenden Zielsetzungen der EU-Jugendstrategie und der Umsetzung des Programms JUGEND IN AKTION. Wir wollen unter der Überschrift Diversität auch Machtstrukturen und strukturelle Benachteiligungen in den Blick nehmen und einer Kritik unterziehen. Dieses Verständnis beinhaltet gleichzeitig eine Absage an ein ausschließlich positiv dargestelltes Verständnis von Diversität, in dem aber Hierarchien und daraus folgende Diskriminierungen ausgeblendet werden.

Neben dem bestehenden fachlichen Diskurs, hat auch die Arbeit mit unterschiedlichen Akteur_innen der (internationalen) Jugendarbeit im Modellprojekt und der jugendpolitischen Initiative JiVE aufgezeigt, dass eine Beschäftigung mit diversitätsbewussten Ansätzen sinnvoll und gewinnbringend ist. Die Empfehlungen und Angebote des Netzwerks richten sich daher vor allem an folgende Akteure:

- Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände
- Verantwortliche in der Internationalen Jugendarbeit
- Vereine und Verbände
- Bildungsstätten
- Schulen
- Jugendzentren
- Jugendberufshilfeträger
- Migrant_innenjugendselbstorganisationen
- Jugendmigrationsdienste
- Teamer_innen, Trainer_innen
- Haupt- und Ehrenamtliche
- Jugendämter, Verwaltungen

Das Themenspektrum von DIVE umfasst u.a.:

- Antirassismus
- (Anti-) Diskriminierung
- Interkulturelle Öffnung
- Homophobie
- Migrationspädagogik
- Umgang mit Vielfalt
- Intersektionalität
- Ungleichwertigkeitsvorstellungen in der Migrationsgesellschaft
- Inklusion
- Empowerment
- (Internationale) Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit
- Sensibilisierung für die Hinterfragung von Normalitäten: Kritisches Handeln und Denken